

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 35 (2022)
Heft: [11]: Zwischen Garten und Gleismeer

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Freude am Experimentieren

Die Wohnsiedlung Vogelsang liegt oberhalb des Gleisfelds am Rand der Gartenstadt Winterthur. Sie ist ein soziales Experiment. Nebst den Wohnungen mit konventionellen 2,5 bis 6,5 Zimmern hat die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG) insgesamt fast zwei Dutzend Gemeinschaftsnutzungen gebaut: Kita und Kindergarten, Velowerkstatt und Gästezimmer, Recyclingräume und Waschküchen, Musik- und Fitnessraum, Pizaofen und Badebrunnen, Siedlungslokal und «Dreckschleuse».

Der Vogelsang ist auch ein architektonisches Experiment. Die in den Hang gestaffelte Grossform mit ihren offenen und geschlossenen Höfen fügt sich raffiniert in den Landstreifen zwischen Schrebergärten – in Winterthur «Pünten» genannt – und Strassenlärm ein. Die Wohnungen balancieren Ausblicke und Aussenräume, Gemeinschaft und Intimität. Die Fassaden mischen italienische Referenzen und Bretterhütten, Ockergelb und Knallgrün. Im Rundgang sprechen Architektin Kaschka Knapkiewicz und die Jurorin Astrid Stauer darüber, weshalb Wohnungen Nischen brauchen und Küchen mehrere Farben, was die Fassade mit Katholizismus und der barocken Komödie zu tun hat und wie man Kitsch vermeidet.

Überhaupt kommen in diesem Heft die Menschen zu Wort: Gabriela Neuhaus spricht mit GWG-Präsidentin Doris Sutter über Gemeinschaft und Nachbarschaft, Durchmischung und Inseldasein. Karin Salm besucht den Hauswart und fünf Vogelsang-Haushalte, vom jungen Lehrer über eine grosse Patchworkfamilie bis zum Seniorinnenpaar. Dazu gibt es Infografiken und Statements aus einer Umfrage, Deborah Fehlmann wirft einen Blick in die nahe Zukunft der GWG. All das wird begleitet von Reportagefotos von Maurice Haas. **Palle Petersen**

Inhalt

- 4 «Der Vogelsang ist wie eine barocke Kulisse»**
Auf einem ausladenden Spaziergang durch die Siedlung mit der Architektin Kaschka Knapkiewicz und der Jurorin Astrid Stauer.
- 16 Umfrage, Teil 1: Architektur und Städtebau**
Was gefällt an den Wohnungen – und was gar nicht?
Die Bewohnerinnen und Bewohner antworten unverblümt.
- 18 «Wir wollten nicht krampfhaft etwas inszenieren»**
Vorstandspräsidentin Doris Sutter über die zufällige Wohnungsvergabe und das bedachte Gestalten des Miteinanders.
- 22 Umfrage, Teil 2: Gemeinschaft und Angebote**
Wo begegnet und bewegt sich die Bewohnerschaft?
Antworten gibts im zweiten Teil der grossen Umfrage.
- 24 Leben und arbeiten im Vogelsang**
Ein junger Lehrer, ein Seniorinnenpaar, drei Familien und der Hauswart erzählen von ihrem Alltag in der Siedlung.
- 30 Altbewährt und ambitioniert**
Und es geht weiter nach dem Vogelsang: Die GWG wagt sich gleich an zwei Arealumnutzungen.



Der Vogelsang im Film

Ein Jahr lang hat ein Filmteam das Zügeln und Einleben im Vogelsang begleitet. Der Film gibt Einblicke in die Architektur und zeigt, wie die Bewohnerschaft den neuen Alltag im Vogelsang erfährt.

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +4144 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Geschäftsleitung Andres Herzog, Werner Huber, Agnes Schmid Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Palle Petersen
Fotografie Maurice Haas, www.mauricehaas.ch Art Direction Antje Reineck Layout Barbara Schrag Produktion Nathalie Bursać Korrektorat Lorena Nipkow
Lithografie Team media, Gurtnellen Druck Stämpfli AG, Bern
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG)
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr.15.–, €12.–



Über der schmalen Zugangstreppe sitzt die «Laterne», ein überdachter, zweiseitig verglaster Aussenraum.